

## Startschuss für das schnelle Internet in Tannheim und Rot an der Rot

Nach 3-jähriger Planungszeit und 2-jähriger Bau- und Erschließungszeit ist es nun soweit: die meisten Hausanschlüsse in den beiden Gemeinden, die an die 21 Multifunktionsgehäuse angeschlossen sind, sind ab sofort mit Lichtgeschwindigkeit über Glasfaserkabel an das WWW angeschlossen.

Das Projekt wurde interkommunal zwischen den beiden Gemeinden durchgeführt. So konnte einerseits der Projektablauf besser bewältigt werden, darüber hinaus konnte so auch die Fördersituation verbessert werden.

Insgesamt wurde das Projekt in 5 Lose aufgeteilt. Neben Rot an der Rot, Tannheim, Ellwangen und Haslach wurde auch schnelleres Internet für die Schulen und Kindergärten vorgesehen.

32 Kilometer Leitungen wurden verlegt, um 21 Multifunktionsgehäuse (MFG) mit einem Glassignal zu versorgen. Von diesen MFG wurden 23 Kabelverzweiger (KVZ) angefahren, die das Lichtsignal auf ein analoges Signal umwandeln. Somit können 95 % der Haushalte in Rot an der Rot und mit 50Mbit/s versorgt werden. Insgesamt profitieren ca. 1600 Haushalte von diesem Ausbau.

Die Gemeinden Rot an der Rot und Tannheim investieren für das Projekt über 3,2 Mio Euro. Der Breitbandausbau wird durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg mit ca. 2,4 Mio. Euro gefördert.

Herr Minister Strobl war wegen einer Terminüberschneidung zwar nicht persönlich bei dem Termin anwesend, freut sich aber mit den Verantwortlichen vor Ort. "Die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist nicht nur irgendein Standortfaktor. In einer digitalen, vernetzten Welt ist schnelles Internet so wichtig wie früher ein Telefonanschluss. Die Gemeinden Rot an der Rot und Tannheim haben sich schon früh für den Breitbandausbau vor Ort eingesetzt. Heute ist es soweit - mit der Inbetriebnahme des Breitbandnetzes können die Bürgerinnen und Bürger jetzt mit schnellem Internet ins digitale Zeitalter starten", sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Digitalisierungsminister, Thomas Strobl, anlässlich der Inbetriebnahme des kommunalen Breitbandnetzes in den Gemeinden Rot an der Rot und Tannheim. "Für die Landesregierung steht der Breitbandausbau ganz oben auf der Agenda. Wir haben hier auch eine echte Investitionsoffensive gestartet - allein in dieser Legislatur stellen wir rund eine halbe Milliarde Euro an Breitbandmitteln zur Verfügung", so Minister Strobl weiter. Den Breitbandausbau in Rot an der Rot und Tannheim hat das Land mit rund 2,4 Millionen Euro gefördert."

Das Landratsamt war vertreten durch Frau Monika Ludy-Wagner. Landrat Dr. Heiko Schmid beglückwünscht die Gemeinden Rot an der Rot und Tannheim zur Inbetriebnahme des Breitbandnetzes. „Jetzt kann es endlich losgehen. Die Gemeinden investieren mit Weitblick in den Ausbau ihrer Breitbandinfrastruktur. Bereits im vergangenen Jahr haben sie mit acht weiteren Gemeinden an der ersten Netzbetriebsausschreibung im Kreis teilgenommen. Als Landkreisverwaltung unterstützen wir die Städte und Gemeinden bei der Abwicklung des Ausbaus des schnellen Internets und der Netzbetriebsausschreibung. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag zwischenzeitlich eine Breitband- und FTTB-Planung für die Landkreisgemeinden erstellen lassen. Das Gremium wird sich in Kürze abschließend mit dem Ausbau eines landkreisweiten Breitbandnetzes befassen, um damit künftig ein flächendeckendes schnelles Internet im Kreisgebiet zu schaffen. Das schnelle Internet ist elementar für die Bürger, Gewerbebetriebe und öffentlichen Einrichtungen und der Standortfaktor schlechthin. Ein schnelles Internet bedeutet heutzutage unter anderem Lebensqualität, Wirtschaftsstärke, Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit.“

Landtagsabgeordneter Raimund Haser war zeitgleich im Landtag in Stuttgart in einer Sitzung, wäre aber gerne dabei gewesen. „Die Digitalisierung ist gerade im ländlichen Bereich überlebenswichtig. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir hier in Rot an der Rot und Tannheim mit großen Schritten voran gehen und das Netz heute in Betrieb nehmen“ freut sich MdL Raimund Haser.

Pächter des Netzes ist die NetcomBW, die durch den Vertriebsleiter Herr Matthias Herrmann sowie Account Manager Jürgen Prestel vertreten waren. Die NetcomBW ist eine Tochterfirma der ENBW, an der die OEW Anteile hält. Daher ließ es sich OEW-Geschäftsführerin Frau Barbara Endriss nicht nehmen, persönlich ins Illertal zu kommen, um an dem wichtigen Schritt dabei zu sein.

Die Bürgermeister Thomas Wonhas, Tannheim und Irene Brauchle, Rot an der Rot sind froh, heute an diesem Punkt zu stehen und den offiziellen Start symbolisch zu geben.

Auch wenn die Investitionen für beide Gemeinden hoch sind, sind sie doch sicher, dass dieser Ausbau ein erheblicher Mehrwert für den ländlichen Raum ihrer Gemeinden ist und die Investition ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Wirtschaftsstandortes ist.

### **Der Ausbau geht weiter**

Insbesondere Rand- und Außenbereiche wurden von den bisherigen Ausbauarbeiten nicht umfasst, da auf einer Fläche von ca. 95 Quadratkilometer dieser Ausbau für die Gemeinden nicht finanzierbar ist. Bereits jetzt sind aber schon Planungen im Gange, wie in den beiden Gemeinden der weitere Ausbau voranschreiten soll.

Wie die Versorgung mit Wasser und Strom ist die Versorgung mit schnellem Internet auch zukünftig ein wichtiges Kriterium, wie sich Regionen weiter entwickeln. Daher wird auch in Tannheim und Rot an der Rot der Ausbau noch einige Jahre und auch Finanzmittel in nicht unerheblichem Maße erfordern, sind sich die beiden Bürgermeister sicher.

### **DSL-Sprechtage der NetcomBW in Rot an der Rot**

Für alle Interessierten bietet die NetcomBW erneut einen DSL-Sprechtage im Rathaus Rot an der Rot, Sitzungssaal, 2. OG an. Dieser findet statt am Mittwoch, 13. Juni von 15 bis 19 Uhr.



Foto Schwäbische Zeitung

#### **Bildunterschrift:**

Matthias Herrmann (NetComBW), Barbara Endriss (OEW-Geschäftsführerin), Irene Brauchle (BM Rot an der Rot), Monika Ludy-Wagner (LRA), Thomas Wonhas (BM Tannheim), Jürgen Prestel (NetComBW)